

Ein Kunst-Projekt für die Mensa

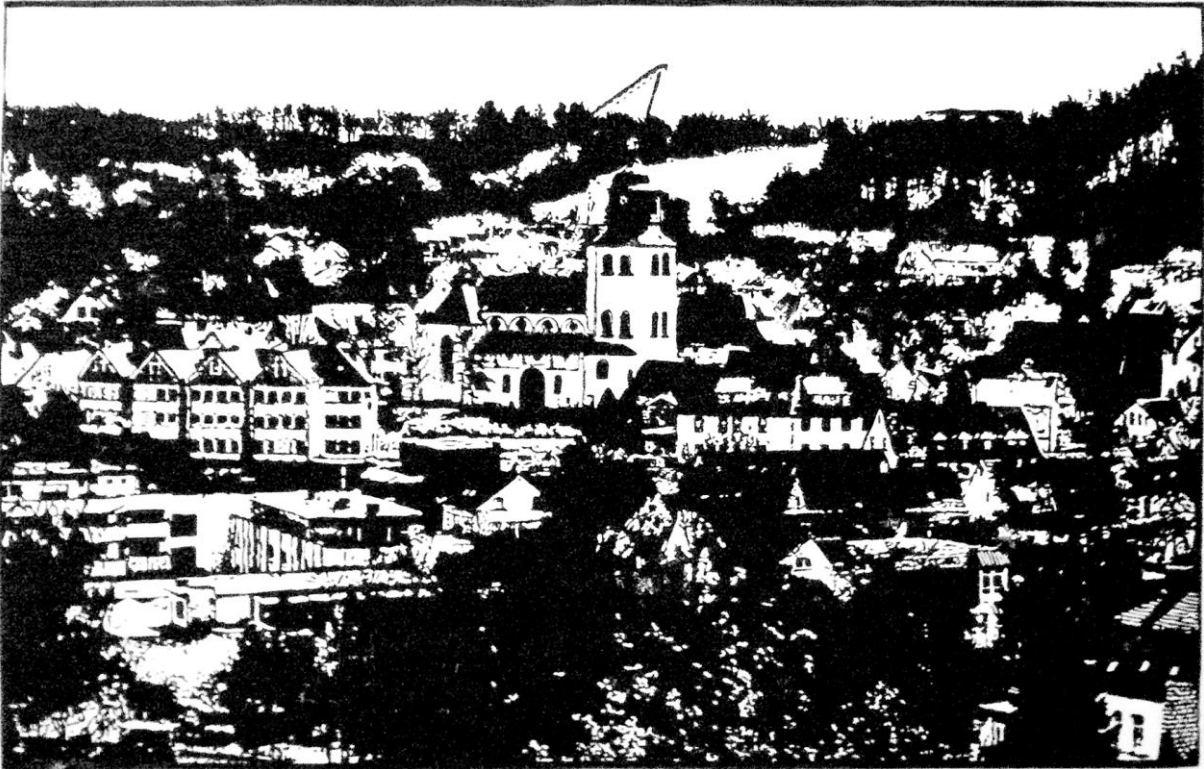
des Evangelischen Gymnasiums Meinerzhagen



Dieter Fuchs, "Meinerzhagen", Linolschnitte, 3 x 50 (Fragmente), alle handgedruckt und handsigniert

Drei Fragmente der Stadtansicht von Meinerzhagen, gerissen aus einer größeren Ansicht, werden als signierte Originale aus einer Druckgrafik zum Kauf angeboten. Fast der gesamte Erlös dient als sofortiger Finanzierungsbeitrag der Grundkurse 12 im Fach Kunst und ihres Kunsterziehers Dieter Fuchs zum Mensa-Projekt des Evangelischen Gymnasiums Meinerzhagen. Eine Gesamtauflage der Druckgrafik von Meinerzhagen ist in der Höhe von 100 Stück entstanden. Mit der Hälfte dieser Auflage werden je drei Fragmente der Stadtansicht hergestellt. Jedes dieser Fragmente ist eine in sich geschlossene Einheit mit einer sinnvollen Abbildung. Mit Hilfe von Schülerinnen und Schülern werden diese Kunstwerke in der gesamten Stadt vermarktet.

Durch die Auswahl der Ausschnitte entstehen immer wieder modifizierte Teilansichten der Stadt, so dass die signierten Fragmente als Originale bezeichnet werden können, wenngleich sie von demselben Druck erzeugt wurden. Jeweils ein „Original-Fragment“ der Stadtansicht von Meinerzhagen wird zu einem Kaufpreis von nur € 25,- angeboten, zugunsten des Mensa-Projektes am Evangelischen Gymnasium. Wer die „Serie“ der drei Fragmente erwirbt, kann gegen einen geringfügigen Aufpreis von weiteren € 15,- diese Fragmente gegen die große, komplette Druckgrafik eintauschen. Aber auch die einzelnen Fragmente bestehen als originale Kunstwerke und sind für diesen Preis einmalig.



Dieter Fuchs, "Meinerzhagen", Linolschnitt, 36,3 x 57,2 cm, November 2009, Auflage: 50 (Gesamtmotiv)

Als Drucktechnik hat Dieter Fuchs den Linolschnitt gewählt, was insofern ungewöhnlich ist, als hier eigentlich das Bildmotiv ausschließlich aus schwarzen und weißen Flächen zusammen gesetzt ist. Dem Künstler ist es dabei gelungen, mit im Detail rein abstrakten Formen einen erstaunlich naturalistischen Ausdruck der Stadtansicht zu erzeugen.

Interessiert hat den Künstler Fuchs bei der Wahl der Drucktechnik die Behandlung der Einzelformen, die einen Ausdruck schaffen, welcher die städtischen Elemente mit denen der natürlichen Landschaft miteinander verschmelzen lässt. Dadurch entsteht der Eindruck einer Synthese von Künstlichem und Natürlichem, also einer Stadt, die in ihr natürliches Umfeld eingebettet ist. Auf künstlerischer Weise spiegelt dies die Naturverbundenheit der Stadt und ihrer Bewohner wider und setzt sie als Linolschnitt überzeugend in Szene.

Das druckgrafische Verfahren des Linolschnitts, das mit dem traditionellen Holzschnitt als Hochdrucktechnik eng verwandt ist, hat seinen Ursprung in der Renaissance. Insbesondere Albrecht Dürer hat mit seiner Schnitttechnik Meisterwerke hervorgebracht, die durch enge, lineare Geflechte charakterisiert sind. Eine eher spontane, flächige Bearbeitung der Holzplatte war später das bevorzugte Merkmal der expressionistischen Künstler in Deutschland des beginnenden 20. Jahrhunderts.

Dieter Fuchs hat eine ganz andere, eigene Ausdrucksform mit seinen Linolschnitten gefunden. Aus abstrakten Formen setzt er den eindeutig erkennbaren Gesamteindruck der Stadtansicht zusammen, und dies bedarf einer sehr sorgfältigen Bearbeitung des Bildmotivs. Parallel zur traditionellen Schneidemethode nutzte Fuchs hierbei auch die digitale Bearbeitung am Computer, um aus einer fotografischen Bildvorlage das geeignete Bildmotiv zu entwickeln.

Große Ähnlichkeiten mit dem gedruckten Bild hat das Ausgangsfoto dabei aber nicht, da es nicht direkt in reine schwarze und weiße Flächen übertragbar wäre. Die Umsetzung als grafisches Bild erfordert immer wieder gestalterische Entscheidungen. So ist das gesamte Verfahren manuell. Eine Linolplatte setzt bei der Bearbeitung enge physikalische Grenzen dafür, was überhaupt noch an detailreichen Facetten in dieses Material mit Messern geschnitten werden kann.

Auch der Druckvorgang ist per Hand durchgeführt. Daher entstehen von Druck zu Druck geringfügige Abweichungen. Mit seiner Signatur bescheinigt der Künstler Authentizität und dass der Druck gelungen ist. Daher kann auch bei dem großen Linolschnitt mit der gesamten Stadtansicht von einem „Original“ gesprochen werden, das bei einer Auflage von 50 Stück zu einem Preis von € 90,- ebenfalls ein sehr günstiges Angebot ist. Jenseits der „Mensa-Aktion“ des Evangelischen Gymnasiums wird diese Druckgrafik nicht mehr zu einem solchen Preis angeboten werden können.

Vor diesem Linolschnitt hat der Künstler bereits mit einer Serie von vier Meinerzhagen-Motiven gearbeitet; dieser Linolschnitt vervollständigt diesen Zyklus. Auf seiner Homepage zeigt der Künstler auch noch drei kleinere und einen zweiten großen Druck (www.dieterfuchs-art.de). Daneben können auch Abbildungen zahlreicher, weiterer künstlerischer Werke des ehemaligen Meisterschülers der Kunstakademien Düsseldorf und Münster eingesehen werden.

Die handsignierten „Fragment“-Drucke sind passend für das DIN-A 4-Format und können auch im Format 30 x 20 cm gerahmt werden. Der große Linolschnitt verträgt idealerweise ein Passepartout und einen Rahmen im Format 50 x 70 cm oder größer. Beide Druckversionen sind –nicht nur zum weihnachtlichen Anlass- eine wertsteigernde Anlage und ein repräsentatives Kunstwerk von und aus der eigenen Heimatstadt.

Erhältlich sind alle Druckvarianten über das Sekretariat des Evangelischen Gymnasiums oder direkt über Schülerinnen und Schüler der Grundkurse 12/Kunst sowie über deren Kunsterzieher und Künstler Dieter Fuchs.

Anhang

Statistik:

Arbeitsvorgänge	Zeit (ca. in Std.)
Entwicklung des Bildmotivs	5
Schneidearbeiten	45
Drucken	15
Sonstige Arbeiten	5
Arbeitszeit Insgesamt	70 Stunden
Materialkosten	€ 350,-